

**Von:** Jens-Uwe Habedank (dr\_schlusenbach@yahoo.de)  
**An:** bnellissen@aol.com;  
**Datum:** Dienstag, den 28. September 2010, 23:39:35 Uhr  
**CC:** marc@mulia.de; hubertus.zobel@dielinke-nrw.de; volkerpeters1@gmx.de;  
**Betreff:** Zustand KV Kleve - was machen wir nun?

Bernd,

es ist viel passiert, viele Wunden geschlagen worden und es mag Dinge geben die wir uns gegenseitig zu recht vorwerfen können...

Ich will gar keine Diskussion anfangen wer denn nun der "Schuldigere" sein mag. Es gibt Gründe für dich/ euch genauso wie für mich/uns...

Fakt ist, dass ein wesentlicher Teil der Mitgliedschaft hier völlig verunsichert, desinformiert und fast vergangen ist - auch da müssen wir jetzt nicht wieder eifern, wer wo und wann was im Einzelfall verkehrt gemacht hat...

Worauf ich hinaus will - Was wird aus dem KV?! Bezüglich der Entwicklung habe ich mehr Erfahrung als du, deine ist aber auch nicht ohne. Leute wie Jordi, Uwe, vor allem Gonder und viele, viele andere - meist Gegangene - können da bucherweise erzählen...Jeder für sich, jeder seine Wahrheit und jeder hat irgendwo ein Teil recht. Wer will denn das aufwiegen, abschätzen und bewerten?!

Wir, von LN, denken, wo nun mal der LaVo drin im Thema ist und es zu massenweisem Suizid-Verhalten kommt, wo erste Schritte gemacht sind am letzten Samstag, wo es theoretische Perspektiven gibt - da sollte man auch mal verantwortlich dazu beitragen das Ding zu lösen!

Nun kann man so tun als ob - alle sind wir wieder Freunde - was aber nur gut gehen würde bis zur nächsten Kleinigkeit, Wahl oder Beschluss, wo wir uns gegenseitig vorwerfen gegen die Satzung verstossen zu haben oder so...

Nein - das meine ich nicht! Ich meine eine grundlegende, haltbare, verpflichtende, prüfbare und sanktionierbare Lösung. Mit Themen grundsätzlicher Natur, mit Themen wo zwei Seiten alles niederschreiben und Punkt für Punkt abgehen...meinetwegen Tage lang - bis ein Resultat drunter steht. Und dann daran hochhangeln. Mit Kompromissen, mit Eingeständnissen, mit Konsequenzen...

Für meinen, unseren, Teil habe ich einige Ahnungen von berechtigter Kritik und Folgerungen - wie sieht es bei dir/ euch aus, seid ihr bereit da mal etwas zu geben und die Verantwortung zu übernehmen? Ist es möglich da mal, nach Klärung, den Reset-Knopf zu drücken?! Der Rahmen - wir zwei, zwei plus vier oder was auch immer - ist mir egal. Worauf wir Wert legen würden: Offenheit, d.h. keine Geheimnisse die zu Fehlinterpretationen führen könnten.

Zum Schluss noch, im Bewußtsein eigener Defizite, vier Dinge zur Anregung:

- Wie kann es sein, dass Mitglieder aus dem OV Emmerich Erklärungen unterschreiben bzgl. Personen die sie gar nicht kennen bzw. nie angehört haben - "linke" (Justiz-)Politik?
- Wie kann es sein, dass man Dinge vertritt und praktiziert, die man nicht nur abgelehnt hat sondern gerade durch deren Bekämpfung man erst auch einmal auf die Positionen gekommen ist?
- Wo ist die Grenze zwischen Kompromiss und Verrat, wo werden die kleinen Kompromisse summierend zur Umkehr des Gewollten?
- Wo ist die Grenze zwischen "men" und "im Namen der Partei"?

So - das ist kein Angebot (wir haben nichts anzubieten, weil uns nichts gehört...), das ist kein Anbiedern (haben wir nicht nötig), das ist kein Versuch der Auseinander-Dividierung (weil wir mit der Gonder-Truppe definitiv nicht noch mal reden wollen, können und vertrauen können...) - das ist die aktive Weiterführung von eingeleiteten Dingen. Wir haben die Wahl! Welche Wahl treffen wir, welche "Wahlversprechen"halten wir?

Solidarische Grüße

i.A. Jens-Uwe